WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 608 -

27. November 2017

Editorial.....

Moin Folks . . . die Finals der Serien im Westen gingen in der zurückliegenden Woche weiter. Den Anfang machte Dienstagabend der Cup2Night mit seinem 5. Lauf, der bei der IG Slotracing im Dortmunder Nordosten ausgetragen wurde. Weiter ging's dann Samstag mit den Endläufen für den Flexi WESTCUP bei SlotRacing Mülheim/Ruhr (4. Lauf) sowie für die GT/LM-Serie im Slotcar Heaven Wuppertal (8. Lauf) . . .

Nun ist bis auf den „kein CUP!“ und die Gruppe 245 der Drops für 2017 gelutscht. Hinzu kommt natürlich noch der 59er-Lauf der NASCARo . . .

Das erste Dezemberwochenende ist jedoch erst einmal rennfrei. Der „kein CUP!“ fährt den Jahresausklang dann Dienstagabend kommender Woche – als 5. Lauf wird die 5-spurige Holzbahn des SRC 1zu24slot e.V. im Dorf unter die Räder genommen . . .

Die 608te „WILD WEST WEEKLY“ berichtet vom NASCAR Grand National Finale in Schwerte sowie vom Cup2Night Endlauf in DO-Derne. Ferner gibt's schon einmal die Eckdaten für „kein CUP!“ im Dorf . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- NASCAR Grand National
  7. Lauf am 18. November 2017 in Schwerte
- CUP2NIGHT
  5. Lauf am 21. November 2017 in Dortmund
- kein CUP !
  5. Lauf am 5. Dezember 2017 in Düsseldorf
- News aus den Serien
  Saison 2017/18

NASCAR Grand National

7. Lauf am 18. November 2017 in Schwerte

geschrieben von Manfred Stork

In Schwerte Patrick zwei Mal vor Nick!

Im letzten Jahr waren aus den sieben Rennen der Grand National Serie fünf verschiedene Fahrer als Sieger hervorgegangen . . .

Dies war heuer ganz anders, denn Patrick hatte die ersten drei Rennen der Saison in Folge gewinnen können. Beim Auftakt in Kamp-Lintfort siegte er klar mit drei Runden Vorsprung auf Ralf Pistor. In Mülheim auf der Carrera Bahn konnte er knapp vor Werner Schilling die P1 erringen. In Aschendorf behauptete er sich vor der kompletten Heim-Elite mit einer halben Runde Vorsprung vor Rolf Meyer.

Danach musste er das Rennen auf der Mülheimer Holzbahn auslassen. Dort siegte der Autor dieser Zeilen knapp vor Peter Recker. In Mündelheim war er wieder dabei und besiegte Volker Nühlen nach vielen Positionskämpfen mit einer halben Runde Vorsprung. Dann ging's zum vorletzten Rennen an den Niederrhein zu den Moersern. Eine Dreiergruppe kämpfte hier ums Podium. Patrick lag im ersten Heat noch knapp vorn vor Volker und Nick Hendrix, aber im zweiten Durchgang ging Patrick die Puste aus und er musste letztlich Nick den Vortritt lassen. Nick siegte im Gesamter-

gebnis vor Patrick und Volker. In der Rangliste hatte Patrick nun einen soliden Vorsprung. Da er aber schon ein Streichergebnis hatte, musste er beim letzten Lauf jedoch unbedingt punkten. Aber ihm sollte dazu ein Platz unter den ersten 12 ausreichen, um am Ende die Führung zu behalten.

Die Anmeldungen für das Rennen in Schwerte waren ähnlich zurückhaltend wie meist zuvor – mit Ausnahme von Moers, weil dort die Teutonen massiv auftraten. Aber mit 20 Teilnehmern lagen wir noch knapp über dem Durchschnitt der Saison. Das bedeutete drei Startgruppen am Start mit zwei 7er Gruppen.

66er Chevy Malibu von Manfred Walter

Heat 1

In der **ersten Gruppe** am Start waren Poldi auf der Bahn 1, daneben Grischa, Ralf Postulka, Karsten, Lisa und Uwe Wecke.

Zuerst pausieren musste Wjatscheslaw Portnjagin alias "Slawa", der mit Poldi angereist war. Slawa wollte unbedingt in Schwerte starten, musste das aber erst mit seiner Familie abklären. Da kam erst spät die Zusage an Poldi. Jedenfalls war eine illustre Gruppe am Start, bei der erst Karsten auf der Bahn 4 die Führung übernahm vor Lisa und Ralf.

Aber im Folgenden übernahm Poldi die Initiative und zog nach dem Spurwechsel vorbei an Karsten, der nicht ganz folgen konnte.

Hinter den beiden kämpften Lisa, Ralf und Slawa um die Positionen. Lisa erreichte hinter Poldi und Karsten die P3 vor Slawa und Ralf. Uwe Wecke dagegen musste wieder eine neue Bahn kennenlernen und reihte sich hinter den anderen auf P6 ein, blieb aber vor Grischa.

Erste Startgruppe in Heat 1

…die Fahrerin und die Fahrer dazu

77er Chevy Monte Carlo von Ralf Pistor

Die **zweite Gruppe** wurde dominiert von Ralf Pistor. Der Heim-Spezialist musste zwar zuerst pausieren, zeigte aber mit seinen Rundenergebnissen, dass er in der Gruppe vorn sein wollte.

Hinter ihm fochten Peter Recker und Hans Bickenbach einen harten Zweikampf aus, der am Ende beide mit der gleichen Runden- und Teilmeterzahl ausrollen ließ. Michael Moes

versuchte auch, dieses Tempo mitzugehen. Aber sein Talladega kam nicht so richtig aus dem Quark.
Stefan Kucharzewski und Markus Michel kämpften um die nächsten Positionen und kamen immer wieder nebeneinander angebrettert. Einmal flog der eine raus, dann wieder der andere und sie waren wieder zusammen. Dabei blieb Stefan nach Abschluss des ersten Heats 28 TM vor Markus. Bleibt noch Manfred Walter als letzter in der Gruppe, er hatte deutlich weniger Grip als seine Gegner und konnte ihnen nicht folgen.

Zweite Startgruppe in Heat 1

…die Fahrer dazu

Die Streithähne Markus und Stefan

Die **schnellste Gruppe** startete mit dem Führenden in der Gesamtrangliste Patrick auf der Bahn 1, Volker Nühlen auf der Bahn 2 und daneben der Autor dieser Zeilen. Mit dabei ferner Werner Schilling, Frieder Lenz und Nick Hendrix.
Der Autor konnte sich zuerst etwas absetzen und auf der Bahn 3 die Führung übernehmen. Aber Patrick kam nach den Spurwechseln immer näher und setzte sich schließlich überzeugend an die Spitze und ließ in der Folge nichts mehr anbrennen. Der Autor hielt lange die P2, musste aber zum Schluss auf die Bahnen 2 und 1 – da konnte Nick an ihm vorbeiziehen.
Volker tat sich schwer und fiel nach einigen Abflügen zurück. Werner konnte das Tempo an der Spitze nicht mitgehen, setzte sich aber von Frieder ab.
Dieser wiederum konnte den Start in der schnellsten Gruppe nicht als Vorteil verbuchen. Nach etlichen Abflügen fiel er weit zurück und war nicht in der Lage, sich von den Schnelleren mitziehen zu lassen.

Schnellste Gruppe in Heat 1 – immer noch Gedränge am Ende der ersten Runde!

79er Chevy Monte Carlo vor 66er Ford Galaxie

Nick und der Autor (noch) vor Patrick

Ralf flog ab. Der dicht folgende Volker wurde von Ralf mitgerissen und landete filmreif im NoGo der Schwerter Bahn, so dass seine Räder abgerollt werden mussten.
Nach diesem Vorfall ging es ähnlich weiter wie im ersten Durchgang. Patrick erkämpfte sich wieder die Spitze vor Nick mit Ralf auf P3 – dahinter der Autor vor Volker und Poldi.

Ergebnis nach Heat 1

1.	Patrick Meister	176,20 Rd.
2.	Nick Hendrix	174,10 "
3.	Manfred Stork	173,32 "
4.	Ralf Pistor	171,94 "
5.	Andreas Lippold	171,68 "
6.	Volker Nühlen	170,84 "
7.	Karsten Hendrix	169,45 "
8.	Hans Bickenbach	168,48 "
8.	Peter Recker	168,48 "
10.	Werner Schilling	168,37 "

Ralf im Aus und Volker im NoGo

Peter passiert die Bikini-Schönheiten

Heat 2

Nach der Neugruppierung für den zweiten Durchgang mussten Werner und Frieder aus der schnellsten Startgruppe absteigen. Werner in die mittlere und Frieder sogar in die erste Gruppe. Neu zur Top-Gruppe dazu kamen Ralf Pistor und Poldi – und sie sollten einen fulminanten zweiten Heat erleben.
Wieder war der Autor nach dem Start knapp in Führung gegangen auf Bahn 3 und die anderen stürmten hinterher. Dann geschah ein sehenswerter Crash in der dritten Runde. Der Führende war schon auf der Gegengerade nach dem Omega, Ralf schnupperte an der hinteren Stoßstange. Alle auf der letzten Rille unterwegs, da erfolgte eine leichte Berührung und

In den anderen Startgruppen wurden etliche Positionen neu bezogen. Karsten verteidigte seine P7 mit dem Sieg in der zweiten Gruppe, während sich Lisa auf P8 verbesserte und sich dadurch vor Peter und Hans setzte.
Michael kam vor auf P9, aber gesamt brachte ihn das nur einen Platz weiter nach vorn. Werner war mit Hans im Clinch, da gab's etliche Berührungen. Markus und Stefan setzten ihr privates Duell fort, diesmal mit dem besseren Ende für Markus. Uwe Wecke kam sogar vor Stefan und Manfred Walter ins Ziel, aber insgesamt brachte es ihn nicht weiter nach vorn.

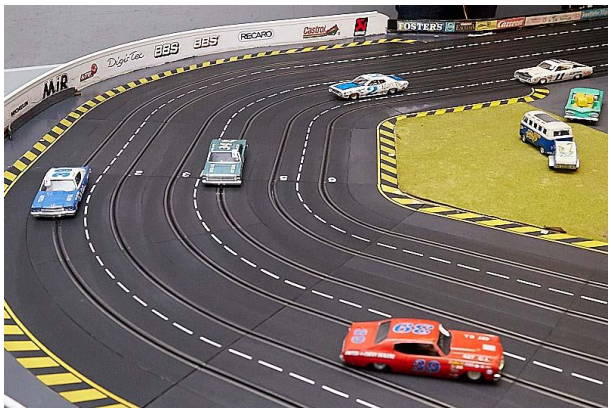
Ergebnis nach Heat 2

1.	Patrick Meister	171,17 Runden
2.	Nick Hendrix	170,73 "
3.	Ralf Pistor	170,47 "
4.	Manfred Stork	169,88 "
5.	Volker Nühlen	168,94 "
6.	Andreas Lippold	168,64 "
7.	Karsten Hendrix	167,17 "
8.	Lisa Lipka	166,09 "
9.	Michael Moes	165,64 "
10.	Peter Recker	165,45 "

Der zweite Heat in Fotos . . .

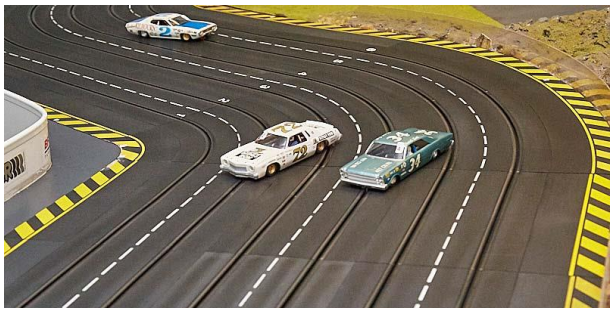
Die Piloten der ersten Startgruppe in Heat 2

Zweite Startgruppe in Heat 2

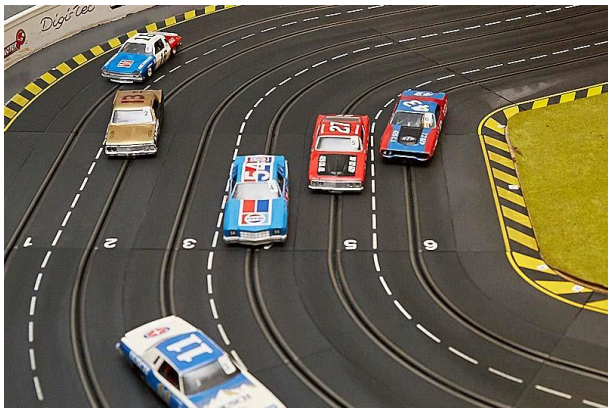


Zweite Gruppe kurz nach dem Start – Hans auf Bahn 3 vorn – aber Peter ist schon weg . . .

Werner und Karsten im Parallel-Drift



…jetzt Peter und Werner parallel



Schnellste Gruppe nach dem Start von Heat 2

Fazit

Ein herzlicher Glückwunsch an dieser Stelle an den alten und neuen Champion Patrick Meister, der dieses Jahr bei jedem Rennen den neuen Penske Matador einsetzte!

Die drei Ersten aus Schwerte

Bedanken möchte ich mich bei Allen, die dabei geholfen haben, die Grand National Saison zu gestalten und zu einem guten Ende zu bringen. Vermisst haben wir in Schwerte Katja und Uwe, die durch Erkrankungen in der Familie leider nicht dabei sein konnten.
Ein Dank geht auch an die Schwerter für eine gut vorbereitete Bahn und für ein prima Catering für die Teilnehmer.

Nach der Siegerehrung für den Tagessieg wurde die Platzierung für die Gesamtwertung errechnet, die dann die Reihenfolge für die

Tombola bestimmt. Danke an Ingo dafür, denn diesmal fehlte uns ein Lap-Top.

Die Tombola . . .

Zum Schluss noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für ihre Mithilfe in jeglicher Form bei der Durchführung einer derartigen Serie.

Volker in der Gesamtwertung auf P3

Hinweisen möchte ich noch auf den Termin für das Rennen mit den 1959er Stock Cars am **9. Dezember 2017** in Kamp-Lintfort, das aber nicht zur Meisterschaft mitzählt.

Alles Weitere gibt's hier:
Rennserien-West / NASCAR Grand National

CUP2NIGHT

5. Lauf am 21. November 2017 in Dortmund

Die gut Cup2Night-geeignete Strecke in Dortmund- Derne . . .

Finale! Das Vierte mittlerweile für die abendliche Teamserie mit den bewährten SLP-Cup Porsche 962. Und zum vierten Mal in Folge schielte „Team 4630“ auf den Titel, denn man lag nach Punkten vorne – und ein Streichresultat ist im Cup2Night nicht vorgesehen. Erste Verfolger waren wie im Vorjahr erneut die Folks von „JAspeed“ . . .

Anno 2015 war die Entscheidung mit der Spurverlosung bereits gefallen, denn der Grip nahm damals in Hagen im Rennverlauf deutlich zu. „JAspeed“ hatten keine wirklich Chance und „4630“ wurden Titelträger. Heuer gab’s nur eine Startgruppe – sogar ohne Überhang, denn genau sechs Teams waren gemeldet. Da würde die Entscheidung also am Regler fallen . . .

Austragungsort

IG Slotracing-Dortmund
Im Schellenkai 82
44329 Dortmund

URL
www.slotracing-dortmund.de

Strecke
6-spurig, Plastik, 34,0m lang

Der Austragungsort zum Mitlesen . . .

Kompakt

Wetter	**9°** nach nachmittäglichen Schauern leidlich trocken
Grip	deutlich slidig, etwas geringer als im Vorjahr, konstant
am Start	6 Teams á 2 Fahrer 1 Startgruppe (6)
Fahrzeit	6 * 12 Minuten/ Team
Bahn-spannung	18,5 Volt
Neues	Team „Black Sheeps Derne“ plus ein neuer „Aushilfsfahrer“ . . .
Yellow Press	beredte Teamkommunikation von „4630“ geht in Serien-Geschichte ein!
Zeitplan	Start: 20:20 Uhr Ziel: 21:50 Uhr

Racing Pushen war nicht der richtige Weg; eher slidige Gripverhältnisse erfordern halbwegs sauberen Fahrstil . . .

Großes Gap von 5-7 Runden zwischen den schnelleren Spuren (1-3) und den eher langsamen (4-6) macht den Rennausgang schlecht kalkulierbar . . .

Plätze 3-5 werden erst im letzten Heat durchsortiert . . .

Pokalwertung „Plan B“ top unterwegs, „4630“ noch deutlich topper, somit Sieg – „Black Sheeps“ auf Bronze . . .

Gesamtwertung „Blue Sky“ müssen sich auf P2 sogar „4630“ beugen . . .

Die Kollegen auf Spur 4 bis 1 (v.l.n.r.) beim Einrollen der Strecke . . .

Die Titelentscheidung musste zwischen „Team 4630“ (links) und „JAspeed“ (rechts) fallen!

Gegenüber dem Vorjahr hatten die Folks aus dem Dortmunder Nordosten den 6-spurigen Kurs etwas begradigt – sprich eine Schikane herausgenommen. Ansonsten war alles perfekt vorbereitet – selbst der Autor hatte einen Arbeitsplatz . . .

Bedingt durch Arbeit musste ein Team noch passen – somit standen sechs Teams auf der Nennliste. Bei gleich Zweien sollte kurzfristig noch umdisponiert werden, um zumindest alles Spuren besetzen zu können. Ein echtes und somit neues Heimteam wagte sich an den Start: „Black Sheeps Derne“ (mit Christopher Rimm und Lars Scheinflug) hatten extra einen „Löwenbräu“-962 gefertigt und hinterließen im Training einen guten Eindruck – man würde auf Augenhöhe mitmischen können! Ferner griff der Heimascari Sven Pipjorke kurzfristig als Aushilfe für „Ruhrpötter“ zum Regler, da deren Teamchef aus gesundheitlichen Gründen ausfiel – gute Besserung, Thomas!

Das Grip Niveau musste erst auf ein solides Level gefahren werden, lag aber durchweg geringfügig unter dem Vorjahresniveau. Ergo wurde das Training leicht verlängert, bis die angestrebte Stabilität gegeben war.

Die Materialausgabe brach somit erst kurz vor Acht aus, war rasch erledigt und „nach der Tagessschau“ ging’s zum Vorstart.

Nach ein paar Einrollrunden war der Staub von den Spuren gefahren und der Ernst des Rennbetriebs begann . . .

Vor dem Einrollen – „Blue Sky“ fehlt noch . . .

Startaufstellung – jetzt auch mit „Blue Sky“ . . .

Erste Runde: „4630“ schon ‘mal auf zwei Rädern… nur nicht zaudern!

Auffällig war das große Delta zwischen den unteren Spuren 1-3 und den oberen Spuren. Hier lagen etliche Zehntel dazwischen. Bei 12 Minuten Fahrzeit pro Spur und jeweils in der Spitze absolvierten knapp 100 Runden, addierte sich dieses Delta rasch auf 5-6 Runden pro Spur. Dies machte das Rennen arg unübersichtlich, da man sich kaum seiner Zwischenpositionen sicher sein konnte.

„Pushen“ war jedenfalls keine gute Idee, denn zu viel „quer“ beeinträchtigte die Rundenzeiten sehr und spät Bremsen bekam wiederum der Abflugquote nicht . . .
Alles in allem wurde es ein spannendes Rennen, denn die Unterschiede in den insgesamt erzielten Runden waren am Ende vergleichsweise gering – zumindest, wenn man 72 Minuten Fahrzeit zu Grunde legt . . .

Zu Beginn fighteten „4630“ und „JAspeed“ vehement und letztere lagen nach der Auftaktspur knapp eine Runde vorn. Jedoch hinkte der Vergleich ein wenig – denn „4630“ startete das Rennen auf der Vier und „JAspeed“ auf der schnelleren Drei (s.o.). Schon auf der Folgespur drehte sich die Abfolge deutlich, denn „4630“ ging auf die unteren Spuren und „JAspeed“ nach oben . . .

Extrem stark war der Auftakt von „Plan B“ auf der Eins. FrankS fuhr extrem konstant, schnell und mit geringer Fehlerrate. Das war erst einmal die Führung! Von „Blue Sky“ war erst einmal wenig zu sehen, da man mit 5-6-4 alle langsamen Spuren zu Beginn auf der Tagesordnung hatte. Die Heimascaris von „Black Sheeps“ starteten auf der langsamsten Bahn Sechs, sodass der Heim-Kollege Sven in Diensten von „Ruhrpötter“ auf der Zwei erst einmal deutlich mehr glänzte . . .

Der Heim-Löwenbräu 962 . . .

Nach dem Mitteldrittel bekam die Sache schon mehr Transparenz. „4630“ waren extrem schnell – sogar die Tagesbestzeit ging nach Bochum! Auf der Drei wäre mit etwas weniger Vehemenz sogar noch mehr möglich gewesen – zwar waren die erzielten 6,804s Tagesbest, jedoch gab’s etliche Abflüge in Grün als Zugabe. Dennoch lagen die Bochu-

mer um Welten vorne – es sollten jedoch finale die Spuren 5 und 6 folgen. Da mussten Steherqualitäten her . . .
„Blue Sky“ – mit dem Restprogramm 1 und 3 – lag weit zurück … und zugleich noch voll im Clinch mit den verbleibenden Teams, sofern man von „JAspeed“ einmal absieht. Jedoch hatten diese mit den Spuren 1+2 ein ähnlich schnelles Restprogramm . . .

Tagessieg: Für den altgedienten „PQ“-962 oder den „FromA“ aus Bochum!?

Vor der letzten Spur hatte sich die ein oder andere Position geklärt. „JAspeed“ würden auf der Eins zwar noch Boden gut machen, die rote Laterne aber mutmaßlich nicht mehr abgeben können. „Blue Sky“ lagen zwar bereits sicher auf P2 – der Rückstand auf „4630“ war jedoch Legion und auch auf der schnellen Drei wohl kaum aufzuholen!?
„Ruhrpötter“ rangierten auf P3, hatten jedoch „Black Sheeps“ binnen Rundenabstand im Nacken. Das Finale würde man auf Vier und Fünf bestreiten, die speed-mäßig so weit nicht auseinanderlagen. Und „Plan B“ waren Fünfte, sollten jedoch auf der schnellen Zwei noch einige Runden aufholen können. Hier würden Konstanz und Abflugquote den Dreikampf entscheiden . . .

Nach den letzten 12 Minuten war die Abfolge gänzlich durcheinandergewirbelt:
„Ruhrpötter“ ließ am Ende in Summe eine Runde gegen „Black Sheeps“ liegen, die damit noch auf P4 vorstießen. Und „Plan B“ düsten an beiden Teams vorbei und sicherten sich mit starker Leistung noch den Bronze-Rang, Die Abstände betrugen zwischen ein und zwei Runden . . .

Fassen wir zusammen: „Team 4630“ in ihrem 19. Cup2Night-Rennen mit dem zweiten Tagessieg – sogar „Blue Sky“ hatte man am Ende sicher im Griff! Diese dann ebenso sicher auf der P2.
Die folgenden drei Teams waren vergleichbar schnell – letztlich entschied die Fehlerrate die Reihenfolge. „Plan B“ mit starker Leistung auf Bronze. Der Auftritt von „Black Sheeps“ und „Ruhrpötter“ war bei der ¾-Premiere gleichermaßen top – speziell, wenn man die drei Newbees am Start berücksichtigt. Man war durchweg aber etwas zu oft im Grün, was in Derne den kleinen Unterschied ausmachte . . .
„JAspeed“ blieb der unglückliche sechste Platz. Viel fehlte hier nicht, aber der Grundspeed war beim 2017er Finale verdammt hoch!

Die Top 3 des Cup2Night 2017 mit Fotos aus dem freien Training . . .

P3: „Plan B“ mit extrem starkem Finale . . .

P2: „JAspeed“ mit einem Tagessieg und zwei dritten Plätzen . . .

…nochmals „JAspeed“ . . .

P1: „Team 4630“ mit einem Tagessieg und zwei zweiten Plätzen . . .

…nochmals „4630“ – im Training wurde sichtbar noch an der Linie gefeilt . . .

Aus die Maus: Gegen Zehn folgte eine kurze Siegerverehrung – natürlich auch für die Saison 2017. „Team 4630“ holte zum vierten Mal in Folge den Titel – gewertet wurden alle fünf Rennen ohne Streichresultat. Die Punkte von „Blue Sky“ (4 Läufe) hätten zur P2 gereicht – da’s ein Profi-Team ist, blieben sie ohne Wertung. Dito übrigens auch „Ruhrpötter“. Ergo zum zweiten Mal in Folge Silber für „JAspeed“ und Bronze für „Plan B“ . . .

Ein Wort wert war bei der Ehrung noch die Teamkommunikation von „4630“: Beide Folks sind eigentlich niemals um ein Wort verlegen – während des Rennens bekommen Sie jedoch die Zähne nicht auseinander, um dem jeweiligen Kollegen ggf. einmal zu mäßigen oder Infos zum Stand der Dinge zu geben!? Aber klar, das (Un)Rezept ging ja auf . . .

Ein herzlicher Dank geht an die Gastgeber aus Derne. Alles passte prima – die Strecke ist top Cup2Night-geeignet, die Infrastruktur auch und die Rahmenbedingungen waren dito spitze! Herzlicher Dank – natürlich auch für den freundlichen Empfang!

And on . . .

Cup2Night nimmt zumindest für’s kommende Frühjahr eine Auszeit. Die Betreuung durch das veranstaltende „Triumvirat“ kann nicht gewährleistet werden . . .

Ergo ist der SLP-Cup Auftakt am **13. Januar 2018** im Raceway Park in Siegburg der nächste Punkt auf der Tagesordnung . . .

Alles zu „Cup2Night“

Rennserien West / Cup2Night

kein CUP!

5. Lauf am 5. Dezember 2017 in Düsseldorf

Adresse

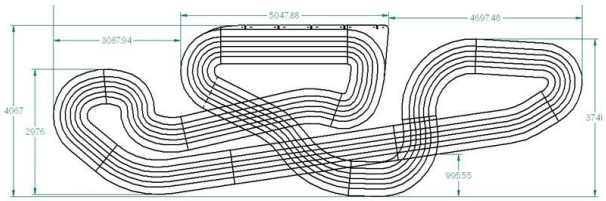
SRC 1zu24slot e.V.
Harffstr. 43
40591 Düsseldorf

Url

www.1zu24slot.de

Strecke

5-spurig, Holzbahn, ca. 40m lang
1-spurig, Holzbahn, ca. 36m lang



Zeitplan

Dienstag, 5. Dezember 2017

ca. 18:15h	Bahnöffnung/ freies Training
ca. 20:15h	Materialausgabe, Funktionstest und technische Abnahme
ca. 20:45h	Rennen - Servicepause - Rennen
ca. 22:15h	Ende

Anmeldung

Start: Dienstag, 21.11.2017 - 00:00 Uhr
Ende: Sonntag, 03.12.2017 - 24:00 Uhr
Limit: 12 Teilnehmer
Stand: 1 Teilnehmer

Anmeldung zum 5. Lauf **kein CUP!** *am 5. Dezember 2017 in Düsseldorf*

Historie

05.12.2016 - 10 Teilnehmer - 4*4 Minuten

1. Schulte, Dirk	215,96
2. Reich, Thomas	214,30
3. Schaffland, Jan	213,95
4. Rudnik, Heinz	212,03
5. Ohlig, Frank	210,79
6. Wittgens, Michael	208,22
7. Nockemann, Sebastian	203,70
8. Biernatowski, Thomas	200,92
9. Barm, Reiner	200,80
10. Wittgens, Jenny	188,03

Besonderheiten

Doppelstarts auf einem Fahrzeug sind möglich – Fahrzeuge dafür stehen bereit.

Alles zu „kein CUP!“

Rennserien West / kein CUP!

News aus den Serien

Saison 2017/18

. / .

Alles Weitere gibt's hier:
Terminkalender in den Rennserien-West

Serie	2017 Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Staus	2018 Ausschr. / Reglement	Termine
Classic Formula Day	- / -	✓	① ② ③	- / -	-
Craftsman Truck Series	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤	- / -	-
Cup2Night	✓ / ✓	✓	① ② ③ W ④ ⑤	- / -	-
DTSW West	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥	- / -	-
Duessel-Village 250	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧	✓ / ✓	✓
Flexi WESTCUP	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④	- / -	-
Gruppe 2 4 5	✓ / ✓	✓	① Z ② ③ ④ ⑤	✓ / ✓	✓
GT/LM	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧	- / -	✓
kein CUP !	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤	✓ / ✓	✓
NASCAR Grand National	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦	- / -	-
NASCAR Winston-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦	- / -	-
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤	✓ / ✓	✓
Einzelevents	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**
24h Moers	- / -	✓	○	- / -	✓
Ashville 600	✓ / ✓	✓	○	✓ / ✓	✓
Carrera Panamericana	- / -	✓	○	- / -	✓
SLP-Cup Meeting	✓ / ✓	✓	○	✓ / ✓	✓
Clubserien	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**
C/West	- / ✓	. . .	läuft . . .	- / ✓	. . .
GT-Sprint	- / ✓	. . .	läuft . . .	- / ✓	. . .
Scaleauto West	- / ✓	. . .	läuft . . .	- / ✓	. . .

,